

DEZEMBER.2024

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG



Für den Fortbestand einer Herzenssache



Voll Dankbarkeit schreibe ich dieses Vorwort – mein letztes als Koordinatorin des Dorfblattes. Nach vielen Jahren des gemeinsamen Gestaltens, Schreibens und Planens ist es für mich an der Zeit, diese Aufgabe in neue Hände zu legen. Umso mehr freut es mich, dass wir

eine engagierte Nachfolgerin vom Ploseberg gefunden haben. Damit ist der Fortbestand dieses wertvollen Mediums gesichert.

Ehrenamt ist weit mehr als eine Verpflichtung; es ist eine Bereicherung, eine Möglichkeit, Teil eines größeren Ganzen zu sein und aktiv zur Gemeinschaft beizutragen. Doch auch Ehrenamt braucht Raum für Erneuerung. Wenn die Verantwortung zur Last wird, ist es klug und notwendig, den Weg für frische Ideen und neue Gesichter zu ebnen.

Mit dieser Ausgabe, Nummer 124, schließe ich ein wichtiges Kapitel meines Lebens. Dennoch liegt mir viel daran, dass das Projekt weiterlebt und wächst. Es braucht vor allem neue RedakteurInnen, die mit Kreativität und Begeisterung frischen Wind und neue Perspektiven einbringen. Gemeinsam kann die Tradition fortgeführt und gleichzeitig Raum für Innovation geschaffen werden. Deshalb mein Appell: Wenn du Lust hast, diese spannende Aufgabe zu übernehmen, melde dich! Dein Engagement kann einen entscheidenden Unterschied machen – für unser Dorf und seine Gemeinschaft.

Zum Abschluss bedanke ich mich von Herzen bei allen, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben: den vielen HelferInnen, LeserInnen, IdeengeberInnen, KritikerInnen und UnterstützerInnen, die das Dorfblatt zu dem gemacht haben, was es heute ist. Es war mir eine Ehre, Teil dieses Projekts zu sein.

Mit besten Wünschen,

Eure Bea

Bildungsausschuss Ploseberg

IMPRESSUM Redaktion: Andreas Piok /// ap; Bea Hinteregger /// bh; Evelyn Comploi /// ec; Hubert Fischer /// hf; Sarah Messner /// sme, Redaktion /// red

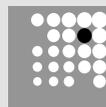
Titelbild: Bea Hinteregger

Satz: A. Weger, Brixen

Druck: A. Weger, Brixen

E-Mail Redaktion: redaktion@ploseberg.com

IBAN: IT22H0830758222000305205930



Bildungsausschuss
Ploseberg

Mama Afrika

In Nungwi, im Norden der Insel Sansibar, läuft ein spannendes und nachahmenswertes Projekt: „Mama Afrika“ – eine Schule mit Kindergarten, die Kindern bis zum 14. Lebensjahr nicht nur Bildung, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl bietet.

Nungwi Das Projekt verfolgt das Ziel, Kinder unabhängig von ihrem familiären und finanziellen Hintergrund, ihrer Herkunft oder Religion zusammenzubringen und ihnen eine stabile Grundlage für die Zukunft zu schaffen.

Seit knapp einem Monat bin ich hier gemeinsam mit anderen Freiwilligen als Lehrer für verschiedene Unterrichtsfächer sowie für Sport tätig. Zweimal in der Woche trainieren wir die kürzlich ins Leben gerufene Schulmannschaft im Fußball. Da oft nur begrenzte

Ausrüstung zur Verfügung steht, möchte ich dem ASC Plose meinen besonderen Dank aussprechen. Dank der Unterstützung mit Trikots und anderem Trainingsmaterial können wir Abwechslung ins Training bringen und darauf hoffen, dass die Fußballmannschaft auch nach meiner Zeit hier weiterbesteht.

Daneben unterstütze ich die Lehrkräfte bei der Digitalisierung von Schulmaterialien. Die meisten Lehrer sind wenig vertraut im Umgang mit dem Computer. Daher helfe ich dabei,

Stefan mit den Kindern und der neuen Trainingsausrüstung



Tests und Abschlussarbeiten abzutippen und digital zu archivieren. Zusätzlich unterrichtete ich Deutsch, Italienisch und Mathematik und bringe den Schülern neue Inhalte näher. Nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer zeigen dabei großes Interesse und möchten von uns Freiwilligen lernen, um neue Ansätze in ihren eigenen Unterricht integrieren zu können.

Meine Entscheidung, nach Sansibar zu kommen, fiel nach Abschluss meines Masterstudiums. Ich wollte nicht nur etwas Neues von der Welt sehen, sondern auch etwas Sinnstiftendes tun. Auf Sansibar angekommen, hat mich der

starke Kontrast zwischen Luxus und Armut sehr erschrocken. Die Insel wird oft nur mit traumhaften weißen Stränden und Luxusresorts assoziiert, doch bereits wenige Meter von diesen Resorts entfernt begegnet man einer tiefen Armut. Jeden Tag erlebe ich, wie wenig die Kinder oft besitzen und trotzdem eine Lebensfreude ausstrahlen, die ansteckend ist. Diese Begegnungen, das Lachen der Kinder und die Unbeschwertheit, mit der sie die Welt erleben, berühren einen tief. Ich bin überzeugt, dass diese Zeit auf Sansibar eine große Bereicherung für mich ist und meinen weiteren Weg prägen wird. //// red



VERSTORBENE AFERS 2024



Richard Prader

* 18.10.1952
† 28.12.2023

*Und doch ist Einer,
welcher dieses Fallen
unendlich sanft
in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke



Albert Gostner

* 06.10.1932
† 04.02.2024

*Viele Wege
bist du gegangen,
viele Wege
hast du gekannt,
möge dein letzter Weg
dich führen
in Gottes Hand.*



Josef Mantinger

* 04.02.1933
† 30.03.2024

*Stell dir mich vor,
zurückgezogen
in die Schatten,
Noch immer der Deine
und du die Meine;
Entsinne dich
der schönsten
Unserer Augenblicke
und vergiss den Rest;
Und dann
komm sanft dorthin,
wo ich schon warte.*

William Allingham



Hannes Messner

* 02.11.1979
† 09.06.2024

*Ich gehe nun, aber meine
Liebe zu Euch bleibt. Ich
werde euch vom Himmel
aus lieben,
wie ich euch auf
Erden geliebt habe,
werde mich
um euch sorgen,
werde mit euch
lachen und weinen,
werde da sein,
wenn ihr mich braucht.*





Gilbert Schatzer

* 11.03.1938
† 20.06.2024

*Schöne Erinnerungen
sind wie ein Licht,
das in der Dunkelheit
leuchtet und uns
auf den Weg
des Trostes führt.*



**Katharina
Wwe. Schatzer**

* 24.11.1931 †
24.06.2024

*Du hast gelebt
für deine Lieben,
all deine Müh und
Arbeit war für sie;
gute Mamme,
ruh in Frieden,
wir vergessen dich nie.*



Alois Mantinger

* 16.09.1935
† 05.07.2024

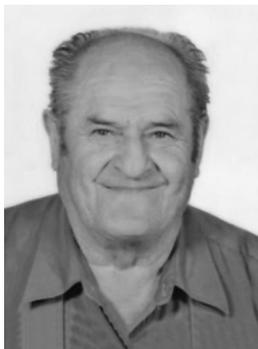
*Ich weiß nicht,
wohin Gott mich führt,
aber ich weiß,
dass er mich führt.*



Johann Piok

* 19.04.1959
† 28.07.2024

*Als die Kraft
zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.*



Raimund Leitner

* 10.07.1934
† 04.09.2024

*Als die Kraft
zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.*



Josef Prader

* 31.08.1931
† 16.09.2024

*Als die Kraft
zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.*



**Mathilde Messner
geb. Prader**

* 28.05.1945 †
28.09.2024

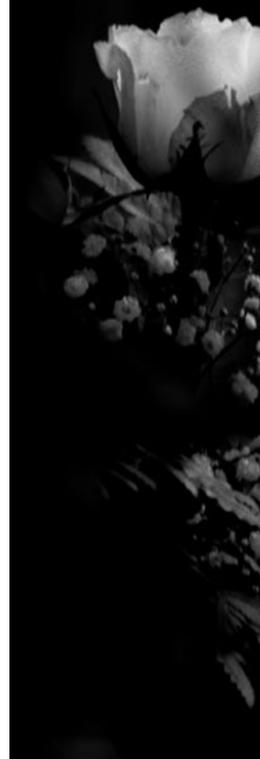
*Was du im Leben
hast gegeben,
dafür ist jeder Dank
zu klein.*

*Du hast gesorgt
für deine Lieben
von früh bis spät,
tagaus, tagein.
Du warst im Leben
so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit
kanntest du.*

*Mit allem warst du
stets zufrieden,
nun schlafe sanft
in stiller Ruh.*

IN STILLER

Trauer



VERSTORBENE ST. ANDRÄ 2024

**Andreas Ellemund**

*** 14.08.1941 † 05.01.2024**

Als ältester von sechs Geschwistern kam Ander am 14. August 1941 beim Niederrutzner zur Welt. In seiner Jugendzeit arbeitete er als Zimmermann, bis er den heimatischen Hof übernahm. Ander liebte die Geselligkeit. Er war Mitglied der Volkstanzgruppe, der Schuhplattler, der Frw. Feuerwehr und der Heimatbühne. Gemeinsam mit seiner Frau Maria und ihren gemeinsamen Kindern richteten sie beim Niederrutzner eine Törggelestation ein, wo sich die Gäste in der großen Bauernstube wohl fühlten. Dort waren dem Opa Ander auch die zehn Enkelkinder stets willkommen. Im fortgeschrittenen Alter zog sich Ander immer mehr zurück. Er überließ Haus und Hof seinen Töchtern, bis er nach einem erfüllten Leben im 82. Lebensjahr starb. Auffallend viele Trauergäste nahmen an seiner Beerdigung teil. Die Muttergottes von Freienbühel, die er sehr verehrte, wird ihm im Himmel eine wohlwollende Fürsprecherin sein.

**Heinrich Larcher**

*** 11.06.1932 † 23.03.2024**

Auffallend viele Trauergäste begleiteten Heinrich Larcher am 16. März 2024 im Friedhof von St. Andrä zu Grabe. Als fünftes von neun Kindern am Hintersteiner geboren, war Heinrich in seiner Jugend als fleißiger und zuverlässiger Gehilfe in der Landwirtschaft, bei der Holzarbeit und im Handwerk allseits geschätzt. Im Jahre 1967 heiratete er Frau Burgl Prosch vom Baumannhof. Dank ihres Fleißes und ihrer Sparsamkeit konnte das Ehepaar das heimelige Wieserhöfl kaufen, wo die Kinder Brigitte, Annemarie, Günther, Erich und Paul zur Welt kamen. Heini arbeitete von nun an bis zu seiner Pensionierung in Tag- bzw. Nachtschichten in der Fa. Alupress. Bis zu seinem hohen Lebensalter von 91 Jahren erfreute sich Heini bester Gesundheit. Eine schwere Lungenentzündung raubte ihm die Lebenskraft. Nach Erfüllung seines 90. Lebensjahres starb der geschätzte Familienvater am 23. März 2024.

**Notburga Wwe. Larcher geb. Prosch**

*** 23.03.1940 † 15.04.2024**

„Drei Wochen, nachdem unser Vater ihr im Tode vorausgegangen war, war es Gottes Wille, dass ihm unsere Mutter nach 57 glücklichen Ehejahren folgte und sich von uns Kindern verabschiedete“, schloss Sohn Paul den Lebenslauf seiner geliebten Mutter. Am 23. März 1940, als siebtes von acht Kindern geboren, musste die „Baumann Burgl“ schon im jugendlichen Alter am heimatischen Hof mitarbeiten. Nachdem sie sich im Jahre 1967 mit Larcher Heinrich vermählt hatte, richtete sich das junge Ehepaar am Wieserhof ein neues Zuhause ein. Fünf Kinder erfüllten ihr Familienglück. Die Pflege des bescheidenen Wieserhöfels war ihr stetes Bemühen. Das Wohl ihrer Familie und die Verbindung zu ihrer Verwandtschaft waren ihr ein großes Anliegen. Im letzten Lebensjahr schwanden ihre Kräfte. In tiefer Dankbarkeit musste die arbeitsfreudige Mutter nun die Hilfe ihrer Familie in Anspruch nehmen.



Maria Posch

*** 01.11.1923 † 16.04.2024**

Maria Prosch wurde ein erfülltes Leben von 100 Jahren geschenkt. „Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung“, diese auf die Verstorbene zutreffenden Worte haben die Angehörigen für das Sterbebild ausgewählt. Am Schusterhäusl im Jahre 1923 als drittes von acht Kindern geboren, erwartete sie keine leichte Kindheit. Nach dem Besuch der italienischen Volksschule erlebte sie die harten Kriegsjahre und den allzu frühen Tod ihrer Mutter. Somit war Maria gefragt, die verstorbene Mutter zu ersetzen. Mit Dankbarkeit erinnern sich die Geschwister an die mütterliche Fürsorge ihrer älteren Schwester. Nicht nur die beiden Söhne Waldemar mit Pamela und Sepp sondern auch die die Enkelkinder Gregory, Benedict und Jonathan erfreuten sich an ihre schmackhaft zubereiteten Speisen. Sie alle werden die geliebte Schwester, Mutter und Oma in dankbarer Erinnerung behalten.



Josefine Frener

*** 17.02.1953 † 13.06.2024**

Josefine wurde am 17. Februar 1953 als drittes von sieben Kindern im Fugsdorf geboren. Anschließend an den Besuch der Pflichtschule arbeitete sie an verschiedenen Dienststellen des Gastgewerbes. 1974 heiratete sie und wohnte mit ihrem Mann in Vahrn, wo auch die Tochter Verena zur Welt kam. Josefina holte die Schule der Krankenpflege nach und erfüllte sich damit einen lang ersehnten Traumberuf als Krankenpflegerin, den sie bis zu ihrer Pensionierung ausübte. Selbst im beruflichen Ruhestand war sie noch sehr aktiv, betreute pflegebedürftige Personen und war zur Stelle, wo sie gebraucht wurde. Große Freude bereiteten ihr der Gesang und der Tanz. Sie leitete Seniorentänze und war aktives Mitglied bei verschiedenen Chören. Josefina starb am 13. Juni 2024 und wurde im Friedhof ihres Geburtsortes in St. Andrä begraben.



Martha Kerer geb. Huber

*** 19.10.1953 † 25.07.2024**

Mit Martha Kerer wurde eine lebensfrohe und tüchtige Mutter und Oma zu Grabe getragen. Eine tückische Krankheit setzte ihrem Leben ein jähes Ende. Geboren am 19. Oktober 1953, verbrachte Martha am heimatlichen Oberkampilberhof in Onach ihre Kindheit. Als älteste von 10 Kindern musste sie schon im jugendlichen Alter ihren Eltern tatkräftig zur Seite stehen. Danach arbeitete sie in verschiedenen Brixner Gaststätten. Dort lernte Martha Hans Kerer kennen und lieben, der sie 1973 zum Traualtar führte. Im Laufe der Jahre kamen von einer Herberge für Jugendgruppen am Torgglerhof Neubauten dazu, so dass durch die ständige Erweiterung für die Gästen ein komfortables Hotel entstand. Martha konnte sich nun ab und zu Urlaub oder eine Unterhaltung beim Kegelspiel gönnen. Sie war auch Fahnenpatin der Schützenkompanie. Viel Freude bereiteten ihr die acht Enkelkinder. Ihr großes Herz wird allen in Erinnerung bleiben.



Maria Fischer

*** 13.02.1934 † 03.09.2024**

Midl Ramoner verbrachte ihre Kindheit zusammen mit sechs Geschwistern am Rifnolerhof in Mellaun. Im Jahre 1964 heiratete sie Franz Fischer vom Widmannhof. Gemeinsam bewirtschafteten sie bis in die achtziger Jahre den Proterhof. Zusätzlich nahmen sie Gäste auf, bei diesen war Midl sehr beliebt. Ihre Kinder Markus, Erwin, Michael und Angelika waren ihr ganzer Stolz. Für ihre Familie war sie stets eine liebevolle und fürsorgliche Mutter und Ehefrau. Ebenso hatte sie die Enkelkinder fest in ihr Herz geschlossen. Zu jeder Tageszeit war sie für ihre Lieben da und bereitete diesen schmackhafte Gerichte zu. Das Haus Wiesenheim stand auch für die Verwandtschaft zum wiederholten Kartenspiel immer offen. Als starke und warmherzige Frau wird die Midl für alle in liebevoller Erinnerung bleiben. Ihr Gutsein und ihre Liebe bleiben unvergessen.



Berta Gargitter

Wwe. Fischnaller

*** 14.10.1936 † 04.10.2024**

Berta kam am Mairhof in Viums als zweites von vier Kindern zur Welt. Ihre Kindheit fiel in die Zeit des Zweiten Weltkrieges. Die Kinder mussten zwar nicht an Hunger leiden, die Bewohner des Weilers Viums litten allerdings unter großer Wasserknappheit. Zur Trockenzeit musste Berta mit ihren Geschwistern das Trinkwasser über einen steilen Weg von der Rundl herauftragen. Im Jahr 1947 übersiedelte die Familie zum Kochhof in Mairdorf, woher ihre Mutter stammte. Berta arbeitete längere Zeit an mehreren Hofstellen. Im Jahre 1961 heiratete sie Josef Fischnaller, Bauer am Volkmairhof, wo die drei Kinder Walter, Edith und Helga eine frohe Kindheit erlebten. Berta war eine fleißige und arbeitsame Frau. Die Kinder und Enkel werden ihre geliebte Mutter und Oma in Dankbarkeit und Wertschätzung in Erinnerung behalten. Berta starb 10 Tage vor Vollendung ihres 88. Lebensjahres.



Nachruf Prader Josef Feichta

Afers Nach dem Brand beim Obergasserhof im Mai 1952 ist in Afers die Freiwillige Feuerwehr gegründet worden. 13 Männer haben sich bereit erklärt, mit eigentlich nichts anzufangen. Einer dieser Männer war Prader Josef. Mit erst 21 Jahren hat er sich bereit erklärt, als Kommandant-Stellvertreter die Feuerwehr mit aufzubauen.

1957 wurde Josef zum Kommandanten gewählt und hat mit viel Fleiß und Freude gesorgt, dass es mit dem Verein aufwärts geht.

Mit der wenigen Ausrüstung, die zu der damaligen Zeit zur Verfügung stand, wurden schon ein paar große Einsätze bewältigt, wie zum Beispiel der Brand beim Gasthaus Skihütte 1958, wo Josef mit einem Schlauch unter dem Arm am Straßenrand gestanden war und gewartet hat, bis die Feuerwehr Brixen ihn mitgenommen hat.

1958 hat Josef den ersten Kurs in der Geschichte der Feuerwehr Afers besucht, der zu der Zeit in Innsbruck stattgefunden hat.

Bis 1966 war Josef Kommandant der Feuerwehr Afers.

1975 ist er wieder zum Kommandant-Stellvertreter gewählt worden. Sein Amt hat er dann 10 Jahre wieder mit vollem Einsatz und Schwung, aber auch mit viel Humor und Freude gemeistert. In der Zeit ist die erste richtige Feuerwehrhalle gebaut worden und das zweite Fahrzeug wurde angekauft.

1992 hat Josef als erster Aferer Feuerwehrmann das Verdienstkreuz in Gold für seinen 40-jährigen Dienst bei der Feuerwehr Afers verliehen bekommen.



1995 ist Josef altersbedingt aus der aktiven Wehr ausgeschieden. Unvergessen bleiben seine Funkproben, die er als Funkbeauftragter geleitet hat. Dabei ist nicht immer alles so abgelaufen, wie es in den Unterlagen gestanden ist.

Seit 1995 war Josef Ehrenmitglied unserer Feuerwehr und ist, solange es die Gesundheit zugelassen hat, bei jeder Feierlichkeit dabei gewesen.

Wir werden unseren Kameraden Josef in guter Erinnerung behalten. Möge Gott seinen stetigen Einsatz vergelten und ihm die ewige Ruhe schenken. /// red

Luxury Lifestyle Award

St. Andrä Der Luxury Lifestyle Award (LLA) ist eine internationale Auszeichnung, die herausragende Hotels, Resorts und andere exklusive Einrichtungen weltweit ehrt. Auch in diesem Jahr wurden mehr als 10.000 Hotels, Resorts und weitere hochwertige Anbieter in 400 verschiedenen Kategorien aus 60 Ländern sorgfältig geprüft und bewertet. Hervorzuheben ist Christian Goller von Santre Dolomythic Home, der sich einen Platz unter den Top 100 in der Kategorie „Top 100 General Manager“ sichern konnte.

Christian Goller von Santre Dolomythic Home in St. Andrä hat sich 2024 einen Platz unter den TOP 100 Hotel General Managers der Welt erarbeitet und damit seine außergewöhnliche Führungskompetenz sowie seine leidenschaftliche Hingabe an die Hotellerie unter Beweis gestellt. Schon immer war Christian Goller von der Welt der Hotels fasziniert, angezogen von der Mischung aus Gastfreundschaft, akribischer Detailgenauigkeit und der Möglichkeit, unvergessliche Gästelerlebnisse zu schaffen. Christian-Gollers-Weg in die Branche begann mit einem Praktikum in einem renommierten Hotel, wo er schnell erkannte, dass Hotellerie viel mehr als nur Service ist – es ist eine Kunstform, die darauf abzielt, den Gästen das Gefühl zu geben, geschätzt und umsorgt zu werden. Seine Karriere wurde von einer tiefen Wertschätzung für verschiedene Kulturen und einem Verständnis für die sich entwickelnden Luxus-Trends geprägt. Christian Goller sieht seine Rolle als Visionär, Mentor und Stratege, der sich der Gestaltung der Hotelkultur und dem Wachstum des Unternehmens verpflicht-



tet fühlt. Er glaubt an die Förderung einer kollaborativen Arbeitsumgebung, in der jedes Teammitglied sich wertgeschätzt fühlt und inspiriert wird, zu innovieren.

Für Christian Goller geht Luxus über materiellen Wohlstand hinaus – es geht darum, ein Gefühl von Komfort, Exklusivität und Personalisierung zu schaffen. Sein Führungsstil spiegelt diese Philosophie wider.

Mit Blick auf die Zukunft setzt Christian Goller sich für Nachhaltigkeit und technologische Innovation als wesentliche Bestandteile der Luxus-Hotellerie ein, um sicherzustellen, dass Santre Dolomythic Home weiterhin an der Spitze steht, wenn es darum geht, personalisierte und emotional bereichernde Erlebnisse zu bieten. /// red

Restaurierung der Orgel von St. Andrä

Der Cäcilien Sonntag war der richtige Anlass die restaurierte Orgel von Pfar-
rer Michael Lezuo in Anwesenheit des Kirchenchores, der Musikkapelle St.
Andrä, der Ehrengäste und der zahlreich erschienen Bevölkerung zu weihen.

St. Andrä Die Kosten für die Sanierung betru-
gen insgesamt Euro 40.595,50. Diese konnten
mit den Beiträgen der Gemeinde Brixen über
Euro 18.614,30, des Landesdenkmalamtes über
Euro 13.981,20 und der Raiffeisenkasse Ei-
sacktal über Euro 8.000.- vollständig abgedeckt
werden. Der Pfarrgemeinderat und der Pfarr-
verwaltungsrat der Pfarrei St. Andrä bedanken
sich auf diesem Weg für die großzügigen Unter-
stützungen. Vergelt's Gott.

Die Arbeiten wurden von der Firma Orgelbau
Kaufmann aus Deutschnofen durchgeführt und
Mitte August beendet. Orgelbauer Oswald Kauf-
mann schreibt in seinem Abschlussbericht: Die
Orgel von Franz (I) Reinisch, erbaut 1853, hat
ein Manual, 16 Register und knapp 1000 Pfeifen.
Seit 1993 wurden nur noch kleinere Instandhal-
tungsarbeiten durchgeführt, wodurch nun eine
Reinigung und Überholung fällig wird.

Hauptaugenmerk war auf das Pfeifenwerk zu
legen, welches verschmutzt und beschädigt war.
Gestauchte Füße, offene Lötnähte und einsin-

kende Füße waren die häufigsten Probleme am
Pfeifenwerk. Die Holzpfeifen, in etwa 130 Stück
waren in einem relativ guten Zustand, außer die
Pfeifen des Pedalregisters, welches außerhalb
des Gehäuses an der Rückwand steht und von
der Sonne vollkommen ausgetrocknet war.
Alle 990 Pfeifen wurden ausgebaut und au-
ßer den größten Pfeifen und den Holzpfeifen
allesamt in die Werkstätte von Deutschnofen
gebracht und in der Werkstätte restauriert.
Nach der Reinigung wurden die Metallpfeifen
ausgeformt, nachgelötet, in den Rastern ein-
gepasst und 90% aller Pfeifenspitzen mit Hanf
umwickelt, um das Einsinken der Pfeifen in den
Stöcken zu verhindern. Die Mechanik wurde
nachgestellt und die Windladen überprüft. Alle
Register/Pfeifenreihen wurden bereits in der
Werkstätte auf die Probelade gestellt und klan-
glich vorbereitet/intoniert. Vor Ort in St. Andrä
wurden alle Mechanikteile, Windladen und
Gehäuse gereinigt, bevor das Pfeifenwerk wie-
der eingebaut, intoniert und gestimmt werden
konnte. 520 Arbeitsstunden wurden für diese
Arbeiten benötigt, um die Orgel wieder voll
funktionsfähig zu machen und den schönen
Klang wieder herzustellen.

Der gesamten Pfarrei wünschen wir viel Freu-
de mit der schönen und wertvollen 170-jähri-
gen Königin der Instrumente. Danke der Pfar-
rei für das Vertrauen.

Ihr Orgelbauer
Oswald Kaufmann /// red

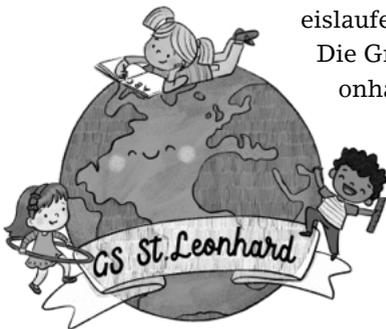


Das besondere Schulmodell: Grundschule St. Leonhard

Die kleine Schule in St. Leonhard besteht heuer aus 17 Schülern und 6 Lehrern/innen. Die Schüler kommen vom Ploseberg, 2 Schüler fahren sogar von Brixen hoch. Die äußerst motivierte Schulleiterin Evelyn Jocher und ihr pädagogisches Team (darunter mit Lehrer Matteo auch ein sehr engagierter Mann) setzen sich sehr für ein abwechslungsreiches Programm auf den Grundlagen der Montessori-Pädagogik ein. Dank der „Größe“ der Schule ist der Umgang sehr familiär und es besteht Freiraum auf Individualität, Entwicklungsstufen und Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers/jeder einzelnen Schülerin einzugehen.

St. Leonhard Die Idee des Projekts basiert auf 3 Säulen: **selbstgesteuertes, individuelles Lernen** mit ansprechenden Materialien und Lernumgebung in verschiedenen Räumen. Die Altersgruppen werden meist gemischt und lernen so voneinander. Die Kinder erarbeiten das Programm in eigenem Rhythmus und werden von den Pädagogen begleitet. Immer wieder werden **Bewegung, Bewegungsspiele und sensomotorische Erfahrungen** im Schulalltag integriert und mit und durch Bewegung gelernt. Die Kinder besuchen die Kletterhalle, gehen eislaufen und Ski fahren.

Die Grundschule St. Leonhard zählt zu den bewegten Schulen. Schon ab der ersten Klasse werden die **Sprachen** Italienisch und Englisch





Stunde“ gefördert. Um das vernetzte Lernen und Denken zu fördern, sind die Lehrpersonen sehr bemüht zu Themen passende Projekte und Aktionen wie Expertenunterricht, Besuch von Ausstellungen, Workshops und Museen, Martinsfeier, Zirkuswoche, Walpurgisnacht einzubauen.

Für Mamis und Papis denen dieses bedeutende, etwas andere Schulprojekt zusagt, sind herzlich zum **Informationsabend am Montag, 16. Dezember um 18.00 Uhr** in der Grundschule von St. Leonhard eingeladen oder können sich jederzeit mit Evelyn Jocher in Verbindung setzen und genauere Informationen einholen, sowie in das Schulkonzept reinschnuppern.

GS.Stleonhard@schule.suedtirol.it

<https://www.sspbrixenmilland.it/lernorte/grundschule-st-leonhard/> ///hb

Kindergartenverbund Ploseberg

Ploseberg In den beiden Kindergärten vom Ploseberg hat sich im heurigen Jahr eine Veränderung ergeben. So wurden der Kindergarten St. Andrä und der Kindergarten Afers zu einem Verbund zusammengeführt, dem jetzt eine gemeinsame Leiterin vorsteht.

Die neue Leiterin ist Alexa Vikoler Mitterrutznauer, sie wird die beiden Kindergärten in Planung, Organisation und pädagogischer Weiterentwicklung begleiten. Die Leiterin wird an unterschiedlichen Tagen im KG Afers als auch im KG St. Andrä präsent sein, damit sich die Eltern mit ihren Fragen oder Anliegen an sie wenden können.

Des Weiteren werden sich die beiden Teams

spielerisch und musikalisch eingebaut und Themen dreisprachig durchgeführt.

Der Unterricht endet jeden Tag, außer freitags um 14:30 Uhr. Nach dem Essen wird der Nachmittagsunterricht so spannend gestaltet, dass es schade scheint mögliche verkürzte Unterrichtsstunden in Anspruch zu nehmen.

So beispielsweise die letztjährige „Kinder der Welt - Stunde“. Heurige wertvolle Themen sind z.B. gemeinsam stark werden. Die Kinder erfahren das Vertrauen in sich selbst und den Mitschülern, Stärken und Schwächen eines jeden zu erkennen, akzeptieren und aufzubauen. Traumreisen, Meditationen und vieles mehr werden eingebaut. Im Schulrat haben die Schüler/innen die Möglichkeit für sie wichtige Themen zu besprechen, Ideen einzubringen und Rückmeldungen zu geben.

Auch der richtige Umgang mit Computern und Medien wird in der „digitale Medien –

der Kindergärten immer wieder zu pädagogischen Themen austauschen, ihre unterschiedlichen Kompetenzen einbringen, um dadurch die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern.

Weitere Infos zu den beiden Kindergärten:

Den **Kindergarten Afers** besuchen heuer insgesamt:

19 Kinder davon sind 15 Mädchen und 4 Buben.

Begleitet werden die Kinder von:

Cornelia Lambacher und Emma Kerschbaumer.

Den **Kindergarten St. Andrä**

besuchen heuer insgesamt:

64 Kinder, davon 30 Mädchen und 34 Buben.

Begleitet werden die Kinder von:

Susi Pircher (75 % T.)

Mia Prechtl

Anne Mair

Renate Gietl (Springerin)

Verena Thaler

Marlene Fischnaller

Andrea Szabo (50 % T.)

Die Integration übernimmt Steffi Zandonella (50 % T.) *//// red*

hinten v.l.n.r.: Alexa Vikoler, Emma Fischnaller, Marlene Fischnaller, Anne Mair, Andrea Szabo, Stephania Zandonella, vorne v.l.n.r.: Cornelia Lambacher, Verena Thaler, Renate Gietl, Susanne Pircher, Miriam Prechtl



Friedensprojekt der Grundschule St. Andrä

St. Andrä Für die Light- and Music Show in der Hofburg in Brixen (Colors 2-The journey continues) wurden die Schulen dazu eingeladen, Bilder und Botschaften zum Thema Frieden zu gestalten. Zuerst sprachen wir in der Klasse viel über Frieden. Dann machten wir uns in Gruppen an die Arbeit.

Der Tourismusverein entschied sich für den Beitrag von Sophie, Elisabeth, Felicitas und Mia, der dann bei der Lichtershow gezeigt wird. Dafür fuhr Tobias in ein Tonstudio und nahm die Botschaft auf.

Als Dankeschön für die Teilnahme erhielten wir Eintrittskarten für die Show. Wir freuen uns schon darauf, weil wir ein Teil davon sind!

Unsere Friedenssätze:

- Die Friedenstaube möchte uns daran erinnern, dass jeder Mensch wertvoll ist und das Recht auf Frieden hat.
- Wir wollen eine Welt voll von fröhlichen Farben. Wir sehen jeden Menschen in seiner bunten Vielfalt.
- Wir alle wollen, dass es Frieden in der Welt gibt.

Die 5. Klasse der GS St.Andrä //// red

Das Leben ist bunt und voller Freude, wenn wir Zeit miteinander verbringen. Wir haben Spaß zusammen und respektieren jeden für das, was er ist.



Was denkst du über die Schule?

„Mir gefällt am besten das Basteln.“ Simon

„Mir gefällt am besten Turnen. Ich kann schon gut lesen.“ Vera

„Ich kann gut malen. Ich mag gerne das Spielen in der Pause.“ Ella

„Das Lesen ist toll. Wir können gemeinsam lernen.“ Kayla

„Ich mag Vieles lernen. Mathematik mache ich auch gerne.“ Nina

„Ich kann schon gut schreiben.“ Teresa

„Ich kann auch gut schreiben. Die Schule ist toll, weil ich da Vieles lernen kann.“ Elias



Unser Jahresmotto

Schuljahr 2024 – 2025

Grundschule Afers

In diesem Schuljahr besuchen 30 Kinder die Grundschule von Afers, davon:

1. Klasse : 9 Kinder
2. Klasse : 4 Kinder
3. Klasse : 7 Kinder
4. Klasse : 6 Kinder
5. Klasse : 4 Kinder

Das sind unsere Lehrpersonen: Michaela Plankensteiner, Alexander Nocker, Maria Ramoner, Verena Hofmann, Marianna Beresh und Tatiana Di Palermo.

Die Grundschüler aus Afers

In der Mensa verwöhnt uns wieder Liselotte und für saubere Klassen sorgt Antonia.

Grundschule St. Leonhard

In diesem Schuljahr besuchen 17 Kinder die Grundschule von St. Leonhard, davon:

1. Klasse: 2 Kinder
2. Klasse: 7 Kinder
3. Klasse: 1 Kind
4. Klasse: 3 Kinder
5. Klasse: 4 Kinder

Das sind unsere Lehrpersonen: Evelyn Jocher, Matteo Santoro, Miriam Massa, Manuela Profanter, Marina Kerschbaumer, Etleva Kalaja.



Grundschule St. Andrä

In diesem Schuljahr besuchen 82 Kinder die Grundschule von St. Andrä, davon:

1. Klasse: 17 Kinder
2. Klasse: 20 Kinder
3. Klasse: 16 Kinder
4. Klasse: 13 Kinder
5. Klasse: 16 Kinder

Das sind unsere Lehrpersonen: Hildegard Thaler, Martina Trenkwaldner, Katja Unterhofer, Edith Lechner, Vera Zingerle, Karin Zanol, Margit Mitterrutzner, Sandra Posch, Julia DeImonego, Manuela Leimegger, Marianna Beresh, Francesca Senettin. //// red

Einblick in den Polizeialtag: Lehrausgang der Grundschule zur Carabinieri-Station

Afers Am 7. November durften wir Schüler aus Afers die Carabinieri Station in Brixen anschauen. Dort haben sie uns ihre Ausrüstung gezeigt: Handschellen, Pistolen, Schlagstöcke, Pfefferspray und noch mehr Sachen. Sie haben uns auch ihre Fahrzeuge gezeigt, in ein Auto durften wir sogar hineinsitzen, die Sirene und das Blaulicht einschalten. Wir durften auch eine schussichere Weste anziehen. Die ist ziemlich schwer. In der Station gibt es viele Räume, in einem Raum waren 7-8 Telefone und 2 Computer, wo der Zuständige mit Hilfe der Überwachungskamera sah, was zum Bei-

spiel auf dem Domplatz oder bei den Verkehrsinseln geschah. Den Raum nennt man Zentrale. In einem anderen Büro hatten sie eine Art Tinte, mit der sie Fingerabdrücke machen. Wir durften alle einen Abdruck machen. Nach der Besichtigung machten wir auf einem Spielplatz eine Pause. Als wir uns auf den Heimweg machten, sahen wir, wie gerade ein Mann festgenommen wurde. Das war wirklich ein toller Ausflug.

Annalena Prader, 4. Klasse //// red



Traditionelle Heimkehrer Wallfahrt nach Freienbühel

Diese Wallfahrt zur Muttergottes von Freienbühel gibt es bereits seit Ende des ersten Weltkrieges.

Afers Kriegsheimkehrer pilgerten alle Jahre nach Freienbühel um zu danken. Heute wird die Wallfahrt jeden ersten Sonntag im September vom Schützenbezirk Brixen und den Freundeskreis der Frontkämpfer Milland organisiert. Der Brixner Schützenhauptmann Thomas Mitterrutzner begrüßte Bezirkskulturreferent Hubert Larcher, die Gemeinderäte Stefan Unterberger und Martin Frener, sowie Hochwürden Fabian Tirlir, der die Heilige Messe hielt. Die musikalische Umrahmung übernimmt eine Bläsergruppe der Musikkapelle St. Andrä. Zum Abschluss dankte Schüt-

zenhauptmann Martin Frener noch allen für die Teilnahme, besonders auch Martin Messner, der das kirchliche am Freienbühel organisiert. Mit dem Abspielen der Landeshymne wurde die Feier beendet. Die Schützenkompanie Afers organisierte die Verpflegung der Teilnehmer. Bei herrlichem Wetter und noch einigen Weißen, gespielt von den St. Andräer Musikanten, sowie gemeinsames Singen von Liedern, klang der Tag aus. Bei solch freundschaftlichen und gemütlichen Beisammensein ist es gut möglich, dass diese alte Tradition noch lange Zeit erhalten bleibt. //// hf



Social Media Workshop Gemeinsam für eine starke Online-Präsenz

Am Montag, 21. Oktober organisierten wir von der Schützenkompanie einen spannenden Social Media Workshop. Gemeinsam mit anderen Vereinen haben wir uns Tipps und Tricks geben lassen um die Online-Präsenz unserer Vereine auf Plattformen wie Instagram und Facebook zu optimieren. Der Workshop begann mit einem Überblick, wie wir gezielt Menschen erreichen, die sich für unseren Verein interessieren, hin zu Profilanpassungen. Die Expertin gab und praktische Tipps für ansprechende Texte, Bilder und Videos. Ein spannender Teil war auch die Nutzung von KI. Zum Abschluss ging es um den Aufbau einer aktiven Online-Community. Der Workshop war ein voller Erfolg – jetzt sind wir motiviert, unsere Wissen umzusetzen und unseren Auftritt in sozialen Medien auf die nächste Stufe zu bringen. /// red

Verdiente Chormitglieder geehrt

St. Andrä Am Cäciliensonntag gestaltete der Kirchenchor St.Andrä den Gottesdienst, zelebriert durch Pfarrer Michael Lezuo, zum Fest Christkönig und zu Ehren der Heiligen Cäcilia zusammen mit der Musikkapelle St. Andrä besonders festlich. Im Anschluss daran wurden Thomas Stoll für 10 Jahre Chortätigkeit und Roman Oberhauser für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Überraschend war die Ehrung für Obfrau Fini Goller, die für 50-jähriges Sin-



gen im Kirchenchor des Heimatdorfes eine Urkunde und die Cäcilienplakette entgegennehmen durfte. Ebenso hat Fini bereits seit 25 Jahren das Amt der Obfrau inne. Margareth Oberrauch überbrachte die Glückwünsche vom Verband der Kirchenchöre Südtirols und überreichte den Geehrten die Verdiensturkunde und das Verbandsabzeichen. Sie gratulierte herzlich zur langjährigen Treue zum Kirchenchor und wünschte den Geehrten weiterhin viel Freude beim Singen. Auch vier neue Sänger wurden nach geleistetem Probejahr in den Kirchenchor aufgenommen. Es sind dies Ulrike Hofer, Anna Feichter, Helena Leitner und Daniel Schatzer. Sie heißen wir herzlich willkommen in der Chorgemeinschaft und wünschen Ihnen viel Freude bei der Chortätigkeit.

Als feierlichen Abschluss des Gottesdienstes hat der Kirchenchor in Begleitung der Musikkapelle das Stück "Die Himmel rühmen" von Ludwig van Beethoven zum Besten gegeben. Bei einem Umtrunk und anschließendem gemeinsamen Mittagessen feierte der Kirchenchor den Cäciliensonntag in gemütlicher Runde und ließ die Geehrten noch einmal bei Spaß und Gesang hochleben. /// hob

Jahresrückblick der Seniorenvereinigung im SBB der Ortsgruppe St. Andrä/ Afers.

Ein außergewöhnliches, erfolgreiches Jahr geht für die Bauernsenioren zu Ende. Die jährlich steigende Anzahl der Mitglieder ist ein indirekter Dank an den Ausschuss für die Organisation der jeweiligen Veranstaltungen und Unternehmungen.

Begonnen hat das Jahr mit der **Jahreshauptversammlung** am 13. Jänner 2024 und den Neuwahlen des Ausschusses.

Sehr großes Interesse zeigten die Mitglieder am traditionellen **Preiswatten am Sonntag, 3. März**.

Es konnten viele gesponserte Preise vergeben werden. Ein herzliches Dankeschön an die Betriebe die dies ermöglicht haben.

Die **Winterwanderung am Mittwoch, 6. März**, wurde im wahrsten Sinne des Wortes zu einer Winterwanderung.

Trotz Schneefalls haben sich zahlreiche wanderfreudige Senioren und Seniorinnen zur Halslhütte aufgemacht.

Vom Präsidenten Friedrich Frener wurde die Landespräsidentin Tresl Larcher begrüßt, die sich immer gerne den Ortsgruppenausflügen anschließt. Bei leckerem Mittagessen, an „Karterle“ oder an „Ratscher“ wurden einige lustige Stunden verbracht. Dazu beigetragen haben auch Luis und Regina mit ihrer flotten Musik.

Zur **Frühlingsfahrt am Mittwoch, 15. Mai** lud der Ausschuss seine Mitglieder ins Burggrafentamt ein. Am „Großkemathof“ in Prissian sollte eine Kräuterwanderung stattfinden, die aber dem Regen zum Opfer fiel.

Guten Anklang fand die Weinverkostung des Jungbauern und der kleine Imbiss mit hausgemachten Brötchen mit Wildkräuteraufstrichen.

Auch die Tierwelt des Rainguthofes haben sich nach dem Mittagessen nur wenige wetterfeste Senioren angesehen. Trotz widriger Wetterverhältnisse war es ein gelungener Ausflug.



Der Einladung zur Sommerfahrt am Mittwoch, 24. Juli

In's urige Gsiesertal sind die meisten Mitglieder gefolgt. Den ersten Halt für eine kleine Stärkung gab es in St. Magdalena am Tier-schauhof „Reierhof“. Dort konnte der Bau-ernhof mit seinen verschiedenen heimischen Kuhrassen, außerdem den Yaks, Büffeln und Auerochsen bestaunt werden, auch Steinbö-cke, Kamele und Lamas gab es zu sehen.

Nach dem Mittagessen in der Talschlussütte wanderten wir weiter zur Moseralm oder die Sportlichen unter uns zur Messnerhütte oder zur Kradorferalm.

Bei Sommerwetter ein gelungener Ausflugs-tag.

Gerne sind die Mitglieder auch den Einladun-gen zur 35 Jahrfeier des Landes nach Maria Weissenstein oder der Bezirkssommerwande-rung zur Kalcheralm gefolgt.

Gut meinte es der Wettergott bei der Besich-tigung des „Pfleger Hofes“ im Frühjahr in Kastelruth mit seinen riesigen Kräutergärten und der anschließenden Weinverkostung im Felsenkeller mit uns.

Einige Kartenfreudige unter den Senioren haben es sogar zu Landesmeisterschaft ge-bracht.

Den Jahresabschluss macht wiederum das Törggelen am Mittwoch, 06. November. Dieses Jahr beim „Mair am Bach“.

Der Einladung gefolgt sind viele Mitglieder, unser Herr Pfarrer, die Stadträtin Frau Bacher und unser Rechtsmitglied Sepp Unterrainer.

Ein kleines Volksfest für uns Senioren.

Der Ausschuss bedankt sich für die rege Be-teiligung an den Ausflügen und das große Interesse an allen Veranstaltungen. *//// red*

Rückblick des KFS St. Andrä

Vor vier Jahren hat der neue Ausschuss der Zweigstelle St. Andrä seine Tätigkeit aufge-nommen. Es waren vier intensive Jahre für uns. Altes haben wir beibehalten und Neues haben wir verwirklicht. Nicht immer konnten wir all unsere Vorhaben und Ideen umsetzen, Corona hatte uns fest im Griff und viele Veran-staltungen konnten wir nicht wie geplant und angedacht durchführen. Viel Fleiß, Zeit und Engagement haben neue Türen geöffnet und so konnten wir dennoch viele Veranstaltun-gen und Feiern für unsere Familien und unser Dorf auf die Beine stellen. Nun, da sich unsere Amtszeit dem Ende neigt, ist es umso wich-tiger, dass der KFS St. Andrä auch weiterhin in unserem Dorf präsent ist. Einige von uns machen ihre Arbeit weiter, andere gehen neue Wege und widmen sich neuen Herausforde-rungen. Kreative Frauen und Männer, all jene die sich gerne in einem Verein betätigen, alle, die gerne ihre Ideen und Vorschläge mitein-bringen möchten, sind jetzt gefragt. Im Jänner 2025 startet die neue Amtsperiode von vier Jahren. Damit kirchliche Feiern, Laternenum-zug, Nikolausfeier, Faschingsfeiern, Zwergen-treff, Informationsabende und vieles mehr auf unserem Berg nicht fehlen, brauchen wir eure Unterstützung! Meldet euch bei uns und ge-meinsam können wir einen wertvollen Beitrag für unser Dorfleben leisten!

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns unterstützt haben, die bei Veranstaltungen geholfen haben und vor allem auch bei all den Menschen, die unseren Einladungen gefolgt sind und Feiern und Feste erst zu diesen ge-macht haben! *//// sme*

Ehrungen des Kirchenchores Afers

Der Kirchenchor Afers feierte am 17.11.2024 zusammen mit der Musikkapelle Afers den alljährlichen Cäciliensonntag. Nach einer feierlich gestalteten Messe der beiden Vereine, wurden 5 Mitglieder des Kirchenchores für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Margereth Oberrauch, als Vertretung des Verbandes der Kirchenchöre, nahm die Ehrungen vor. Elisabeth Mantinger sowie Mathilde Mantinger wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft und Monika Schatzer und Agnes Prader für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Manuel Gostner wurde für das zehnjährige Wirken als Organist von Afers geehrt.

Der Kirchenchor Afers präsentierte zudem auch die Verdienstmedaille des Landes Tirols, welche Alois Mantinger, der leider im Juli die-

ses Jahres verstorben ist, erhalten hat. Alois war 73 Jahre als Basssänger beim Kirchenchor, 50 Jahre als Spieler bei der Heimatbühne und 36 Jahre als Bassspieler bei der Musikkapelle von Afers tätig. Zudem übernahm er mehr als 20 Jahre die Aufgaben als Dorfchronist von Afers.

Im Anschluss versammelten sich die Mitglieder der beiden Vereine samt Familien zu einem Umtrunk und ließen die Geehrten hochleben. //// red



FF Afers – Jugendgruppe

Die Jugendgruppe der FF Afers zählt zurzeit 17 Jugendmitglieder und 4 Betreuer, die mit großem Eifer und Freude dabei sind. Gemeinsam haben sie bei mehreren Wettbewerben teilgenommen: Kastelbell, Eyers, Steinhaus, Toblach und Astfeld. Beim Wissenstest in Astfeld haben sie den 4. Gesamtplatz erzielt, 6 Mitglieder haben das Leistungsabzeichen in Gold erhalten. Beim Kuppelbewerb in Astfeld hat sich die Jugendgruppe tapfer geschlagen und den Sieg errungen, somit bleibt die Wandertrophäe auch dieses Jahr in Afers.

Ende August wurde ein mehrtägiges Zeltlager auf der Messnerjochhütte organisiert. Es wurde viel gelacht und gespielt, der Gabler für den Sonnenaufgang in Angriff genommen, Geschichten erzählt und die Bäuche mit Leckereien vollgestopft. Es war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten.

Ebenso durfte die Jugendgruppe beim Ausflug der aktiven Wehr mit dabei sein. Es ging zur Berufsfeuerwehr nach Bozen, wo eine interessante Führung organisiert wurde. Anschließend ging es weiter nach Ulten auf die Mariolberg Alm.

Zum Abschluss wurde mit einer Marende in der Feuerwehrrhalle von Afers auf ein erfolgreiches Jahr mit der Jugendgruppe zurückgeblickt.

Wettkampfgruppe Afers

Die Wettkampfgruppe hat in diesem Jahr beim 7. Südtiroler Kuppelcup in Kastelbell, St. Johann und Winnebach teilgenommen und den 8. Gesamtplatz erzielt. Gratulation für diese Leistung allen Beteiligten.

Kalenderaktion der FF Afers

Die Freiwillige Feuerwehr von Afers möchte die Bevölkerung darauf hinweisen, dass auch heuer wieder zum Jahresende Kalender verteilt werden. Die FF Afers bedankt sich schon jetzt für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden. //// red



So a Theater ...

Die Heimatbühne St. Andrä blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Gerade konnten wir erfolgreich unser Herbststück „Charlies Tante reloaded“ unter der Regie von Ulrich Kofler abschließen. Eine tolle Leistung aller Mitwirkenden, die so manchen zum Lachen brachte.

Aber das Theaterjahr ist noch nicht zu Ende: Am Samstag 14. und Sonntag 15.12.2024 führt unsere Kinder- und Jugendtheatergruppe das Weihnachtsstück „Halleluja, wo bleibt denn da die Adventsstimmung?“ unter der Regie von Lisi Kiebacher auf. Ein Stück für Groß und Klein, um richtig in Weihnachtsstimmung zu kommen. Wir freuen uns, euch bei den Aufführungen begrüßen zu dürfen!

Ein weiteres Highlight folgt am Freitag 28.03.2025: gemeinsam mit dem Catering „Prost & Mohlzeit“ organisieren wir ein Konzert der Band „Bluatschink“ aus dem Lechtal, zwischen Musik und Kabarett verwöhnt euch das Catering mit einem Aperitif und einem wunderbaren 3-Gänge-Menü! Eine schöne Idee, für alle, die noch auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk sind. Meldet euch gerne jetzt schon an, die Plätze sind begrenzt. //// red



Musikkapelle St. Andrä: Jubiläumsfest als Höhepunkt des 175-jährigen Vereinsbestehens

Die Musikkapelle St. Andrä feierte am Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September ihr Jubiläumsfest zum 175-jährigen Bestehen. Der an beiden Tagen vollbesetzte Festplatz in St. Andrä bot den würdigen Rahmen für eine rundum gelungene Veranstaltung.

Die Feierlichkeiten eröffneten die Jugendkapelle St. Andrä/Lüsen, die Musikkapelle aus der Partnergemeinde Marquartstein und die Musikkapelle Lüsen mit ihrem feierlichen Einzug am Samstagnachmittag.

Danach spielte die Jugendkapelle, musikalisch geleitet u.a. von den Gründerinnen Carolin Profanter und Lisa Fischnaller, ihr Konzert, gefolgt von der Musikkapelle Marquartstein und der Musikkapelle Lüsen, geleitet von Leo Ploner. Am späten Abend sorgte die Tiroler Spitzen-Blasmusikgruppe „Viera Blech“ unter der Leitung des berühmten Komponisten Martin Scharnagl für großartige Unterhaltung.

Der Sonntag wurde mit dem Empfang der Verbandsfahne und dem Einzug zur heiligen Messe eröffnet. Nach der von Missionar Hochw. Adolf Pöll vom St. Josefs-Missionshaus in Brixen gehaltenen Messe folgte der Festakt mit Ansprachen von Bürgermeister Andreas Jungmann, Landesrat Philipp Achammer, Verbandsobmann Pepi Ploner sowie dem Freund und Gönner der Musikkapelle Michael Fleissner, Verleger des Buchs über die Musikkapelle St. Andrä mit dem Titel „Heimatklänge“. Anwesend war auch VSM Bezirks-Ehrenobmann Sepp Mitterrutzner.

Jungmann lobte den guten Zusammenhalt in der Kapelle und betonte, welche große Wertschätzung die Kapelle in der Bevölkerung erfahre. Achammer wies die anwesenden Zuhörer an, eine so gut funktionierende Musikkapelle nie als selbstverständlich zu erachten. Sie leiste musikalisch und auch sozial einen großen Dienst und sei für viele Jugendliche eine gute und sinnvolle Freizeitgestaltung. Ploner dankte für die großartige Leistung der Musikkapelle auf musikalischem wie gesellschaftlichem Level und lobte auch alle Vorgänger in Ausschuss und Vereinsführung, die den Verein immer wieder mit viel Einsatz und Fleiß zu dem gemacht hatten, was er heute ist. Dem ebenso der Veranstaltung beiwohnenden Luis Stockner, Ehrenkapellmeister der Musikkapelle, der der Kapelle über 30 Jahre lang als Kapellmeister vorstand, wurde zum Dank für seinen unschätzbaren Dienst ein aktuelles Bild mit den Namen aller aktiven Mitglieder überreicht.

Im Rahmen des Jubiläumsfestes wurden auch die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft durchgeführt. Martin Agreiter (Trompete), Manuela Gasser (Flöte), Alexandra Gasser (Klarinette) und Thomas Frener (Bariton) wurden mit dem Bronze-Abzeichen für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Fähnrich Franz Stablum bekam das Abzeichen in Silber für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft.

Für außergewöhnliche 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft bekam Franz Stockner das Ehrenabzeichen in Groß-Gold am weiß-roten Bande. Er ist der erste St. Andräer Musikant mit einer so langen Vereinsmitgliedschaft. Franz begann als kleiner Bub zuerst als Tamperer und wechselte später zu den Trompetern. Er war auch mehrere Jahre im Ausschuss tätig. Längst sind heute auch seine Enkelinnen Mitglied der Musikkapelle.

Geehrt wurde auch Julian Markart für 10 Jahre Obmannschaft. 2014 hatte er als 23-jähriger nach 18 Jahren von Josef „Joe“ Fischer über-





nommen. Dieser ist weiterhin im Ausschuss tätig und hatte im Jahr 2024 die Koordination der „Jubiläumstätigkeit“ (siehe nachfolgend) inne, wofür ihm beim Fest auch offiziell gedankt wurde.

Beim anschließenden Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Marquartstein wurde der Jubelkapelle als Geschenk vom Bürgermeister der Gemeinde Marquartstein Andreas Scheck ein Bild überreicht und als Dank für die gute Partnerschaft seit 1979 ein Fass „angezapft“. Anschließend spielten die beiden Musikkapellen gemeinsam den Marsch „In Harmonie vereint“, der von der Musikkapelle Marquartstein spendiert wurde.

Zum Abschluss konzertierte die Jubelkapelle selbst und verlost die tollen Preise der Jubiläumslotterie.

Das Jubiläumsjahr der Musikkapelle noch einmal im Rückblick

Das Fest war Höhepunkt und Abschluss eines intensiv gefeierten Jubiläumsjahres, das am 6. Jänner mit einem **Jubiläumskonzert** im Mehrzwecksaal der Grundschule eröffnet wurde – ein Gemeinschaftskonzert der Musikkapelle und dem Vokalensemble „Passero“ aus Regens-

burg, bestehend aus ehemaligen Regensburger Domspatzen.

Danach folgte das Buchprojekt **„Heimatklänge – Die faszinierende Welt einer Musikkapelle“** – herausgegeben im Amalthea-Verlag des Gönners Michael Fleissner. Obwohl in diesem Buch auch über die Historie der Kapelle erzählt wird, ist es keine klassische Vereinschronik, sondern verfolgt das Ziel, am Beispiel der St. Andräer Kapelle aufzuzeigen, wie in Südtirol Musikkapellen bzw. das Vereinsleben allgemein wirken und gedeihen.

Die extra dafür beauftragte Autorin **Konstanze Frölich** begab sich dabei auf Spurensuche: Was treibt Menschen an, Musik zu machen? Was passiert, wenn an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit Menschen zusammenkommen, um gemeinsam ein Musikstück zu proben und aufzuführen? Kann Musik Generationen verbinden? Wie entstehen qualitative und emotionale Hochs? Wie erklärt sich der jahrhundertelange Erfolg einzelner Musikensembles?

Das in Südtiroler Blasmusikkreisen einzigartige Buch wurde am 27. Juli im Rahmen eines **Schlosskonzerts** im Schloss Ratzötz vorgestellt und ist in lokalen Buchhandlungen sowie bei der Musikkapelle auf Anfrage erhältlich. Das Vorwort dazu schrieb Verbands-Ehrenkapellmeister Gottfried Veit, der bei der Buchvorstellung auch anwesend war und in dem Rahmen seine „Festlichen Fanfaren“ dirigierte. Außerdem bestritt die Kapelle im Juli eine zweitägige **Auslandsfahrt** nach Gratschach in Kärnten (nahe Ossiacher See), wo sie zwei begeisternde Konzerte beim großen Feuerwehrfest gab.

Beim **„Tag der Jugend“** am 10. August auf dem St. Andräer Festplatz konzertierte die Jugendkapellen von St. Andrä/Lüsen und Kastelruth im Rahmen der Verleihung der Jungmusiker-

leistungsabzeichen (Verleihungen an Mitglieder der JK St. Andrä siehe letztes Dorfblatt). Aktuell zählt die Musikkapelle knapp 60 Mitglieder und eine Jugendkapelle, die seit über einem Jahrzehnt gemeinsam mit der Musikkapelle Lüssen organisiert wird und über 40 Mitglieder zählt.

An dieser Stelle sei von Seiten des Vereinsvorstands und den Vereinsmitgliedern allen Helfern, Sponsoren und Preisspendern sowie der Fotografin Bea Hinteregger **ein herzlicher Dank** für die außergewöhnliche Unterstützung ausgesprochen. Ihr Einsatz und ihr Beitrag sind Beweis dafür, dass es sich bei allen Grußworten und Lobeshymnen nicht um bloße Lippenbekenntnisse handelt, sondern um echte Anerkennung.



Ankündigung:

Adventskonzert am 7. Dezember

Zum Anschluss des Jubiläumsjahres hält die Musikkapelle St. Andrä am Samstag, 7. Dezember um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Andrä in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor ein **Adventskonzert** ab. Neben diesen beiden Ensembles werden auch Gruppen aus der Jugendkapelle sowie der Kinderchor spielen bzw. singen.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen! //// red

Rückblicke der Kfb Afers

Vortrag: „Warum lohnt es sich zu glauben?“

Eine Frage, die sich vielleicht jeder von uns schon mal gestellt hat oder sich vielleicht stellen wird. Auf diese Frage hat Manuela Unterthiner (Religionslehrerin, Begräbnisleiterin,

geistliche Assistentin des KFS und systemische Beraterin) am Mittwochabend, den 9. Oktober im Haus der Gemeinschaft, versucht eine oder mehrere Antworten zu geben.

Unter anderem erklärte sie die Argumentation von Blaise Pascal, die auch Teil der Antwort sein kann. Seine Argumentation zielt nicht darauf ab, die Existenz Gottes zu beweisen, sondern auf den Glauben an seine Existenz. Eine Analyse der Optionen hinsichtlich des Glaubens an Gott führt zu folgenden Resultaten:

- Glaubst du an Gott, und Gott existiert – gewinnt man
- Glaubst du an Gott, und Gott existiert nicht – gewinnt man nichts, verliert aber auch nichts.
- Glaubst du nicht an Gott und Gott existiert nicht – in diesem Fall gewinnt man nichts (verliert aber auch nichts)
- Glaubst du nicht an Gott, und Gott existiert – verliert man alles

Wenn Gott Gott ist, wenn er unendlich, allmächtig, allwissend ist, dann ist es sträflicher Leichtsinn, ihn zu ignorieren. Wenn es Gott

gar nicht gibt, dann ist das menschliche Dasein sowieso reichlich sinnlos (so Pascal). Oder um es anders auszudrücken: Wenn du gewinnst, gewinnst du alles. Wenn du verlierst, verlierst du nichts. Heißt: Der Glaube an Gott macht das Leben reicher, sinnvoller. Sollte sich herausstellen, dass es Gott gar nicht gibt (was ich dann ja sowieso nicht mehr merken werden), habe ich nichts verloren, denn ich habe ein reicheres, sinnerfülltes Leben gelebt.

Manuela beantwortete noch Fragen und Unklarheiten und beim anschließenden Umtrunk hatte man noch genug Zeit sich untereinander auszutauschen.

Vergelt's Gott Manuela für diesen lehrreichen, interessanten Vortrag!

Verkauf von Grabkerzen am Sonntag, 13. Oktober

Am Erntedanksonntag, vor und nach der Andacht, haben wir handgefertigte Grabkerzen für Allerheiligen verkauft. Dieses Jahr haben wir die Kerzen von der Seeburg erworben. Mit dem Erlös unterstützen wir diese wertvolle soziale Einrichtung in Brixen. Ein herzliches Vergelt's Gott den fleißigen und kreativen Menschen und ein Vergelt's Gott an die Bevölkerung für die große Unterstützung.



Tanzabende: GIEMER WIEDER TONZEN

Wieder luden wir an vier Freitagabenden von Mitte Oktober bis Ende November zusammen mit der Bäuerinnenorganisation und dem Sportverein Afers in den Mehrzwecksaal zum Ploseberg kamen, hatten Spaß am Tanzen und konnten sich gute Tipps und Tricks von den Profis Sonja und Georg Prosch holen. Vielen Dank dafür!

Auch für das leibliche Wohl haben wir gesorgt und so kamen bei guter Musik, Geselligkeit und Unterhaltung alle auf ihre Kosten.

Oktoberrosenkrantz am Freitag, 25. Oktober

Traditionell gilt der Oktober als Rosenkrantz-Monat und ist in besonderer Weise Maria geweiht. Er wird zum Anlass genommen, verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten. Jesus wirkt auch heute in der Welt und er wirkt auch in unser Leben hinein. Darauf können wir immer bauen und uns auf ihn verlassen. Aus diesem Grund lud die Katholische Frauenbewegung Afers alle, groß und klein, zum Rosenkrantz am Freitag, den 25. Oktober um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche in Afers ein.

Der Rosenkrantz wurde musikalisch umrahmt und auf der Leinwand wurden Bilder zum freudreichen Rosenkrantz gezeigt. Die Kinder nahmen aktiv mit Freude an der Gestaltung des Rosenkranzes teil.

Martinsumzug am Montag, 11. November

Mit einem Martinsgedicht begannen wir den Umzug am Montag, den 11. November um 17.00 Uhr beim Parkplatz Waldheim. Der Hl. Martin ritt mit seinem Pferd voraus, gefolgt von den Kindern mit ihren bunt leuchtenden Laternen. „Ich geh mit meiner Laterne...“ hörte man sie fröhlich singen.

Wir zogen bis vor die Kirche, wo die Kindergarten- und Grundschulkinder einige Darbietungen vorbrachten und wir den Hl. Martin feierten. Unter anderem sangen die Kinder mit Begeisterung Lieder und die Geschichte des Hl. Martin wurde auf einer Leinwand bildlich gezeigt. Nach dem Martinssegen von Diakon Otto, wurden wir vom KVW ins Vereinshaus zu leckerem Martinsbrot und Tee eingeladen. An dieser Stelle ein großes Vergelt's Gott dem KVW und allen Helfern und Beteiligten.

Vorankündigung

BENEFIZ ADVENTKONZERT:

am Sonntag, den 15. Dezember um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche in Afers.

Mitwirkende: Kindersinggruppe, Kirchenchor Afers, Bläsergruppe, Klarinettengruppe, Ziehharmonikamusik.

Anschließend laden die Katholischen Frauenbewegung Afers und die teilnehmenden Gruppen zu einem gemütlichen Umtrunk ein. //// ec

Rückblicke der Bäuerinnenorganisation Afers

Tirtlstand am Bauernmarkt in Brixen

Die SBO-Afers war traditionsgemäß am zweiten Samstag im Oktober am Tirtlstand am Bauernmarkt in Brixen anzutreffen. Der Teig wurde wie schon früher vor Ort frisch vorbereitet, gefüllt und anschließend frittiert. Einige Touristen, aber auch Einheimische schauten sich die einzelnen Vorgänge genau an und ließen sich dann auch eine Tirtl oder Krapfen schmecken; denn es gab sowohl eine salzige als auch eine süße Variante. Dazu ein gutes Glas Südtiroler Wein,



Saft und Wasser. An dieser Stelle sagen wir nochmals Vergelt's Gott den fleißigen Bäuerinnen, Helferinnen und Helfern, denn ohne ihre große Hilfe, gäbe es wahrscheinlich unseren Tirtlstand nicht mehr.

Erntedank am Sonntag, 13. Oktober

Herbstzeit ist Erntezeit und eine Zeit des Dankens. In der Kirche ist das Erntedankfest – ohne einheitlichen Termin – seit dem 3. Jahrhundert belegt. In Südtirol feiern die Gläubigen meist an einem Sonntag im Oktober, nachdem der Großteil der Ernte eingebracht ist, Erntedank.

Am Sonntag, 13. Oktober feierten wir in Afers Erntedank. Nach dem Aufstellen der Vereine vor der Grundschule, wurde die Erntekrone gesegnet, die wir alljährlich schmücken und für diesen Anlass herrichten; anschließend zogen die Vereine und die Bevölkerung, begleitet von der Musikkapelle, feierlich in die Pfarrkirche zur Andacht ein. Die Erntekrone und der Ern-

tedankkorb, gefüllt mit Obst, Gemüse und Brot, schmückten den Altarraum.

Und auch bei der Andacht wurden wir immer wieder daran erinnert, dass unser Leben nicht selbstverständlich ist. Weder Gesundheit noch das tägliche Essen, weder Wohnung noch Arbeitsstelle sind eigenes Verdienst. Sie sind zu- gewachsen aus Gottes Hand.

Gedanke zum Erntedankfest: sich freuen, danken und teilen

Das Erntedankfest lädt uns ein – sich über die Früchte der Erde, die wir in diesem Jahr wieder ernten konnten, zu freuen und sie zu genießen; Das Erntedankfest ruft uns auf, – darüber nach- zudenken, wem wir dies verdanken und dann auch dem Geber aller Gaben zu danken;

Das Erntedankfest fordert uns schließlich auf, – die Gaben der Schöpfung gerecht miteinander und mit anderen zu teilen. – Denn:

Der schönste Dank für Gottes Gaben besteht darin, dass man die Gaben Gottes voll Liebe weitergibt.

Nach der Andacht lud die Musikkapelle Afers zum Frühshoppen in die Turnhalle ein. Wir beteiligten uns dabei mit selbst gemachten Kuchen und Süßgebäck, die viele Frauen zu- bereitet haben und verteilten diese gegen eine freiwillige Spende für einen guten Zweck an die Bevölkerung. Danke an alle für Eure Unterstüt- zung,

Oktoberrosenkrantz am Freitag, 18. Oktober

Die Bäuerinnen von Afers freuten sich auf jeden, groß oder klein, alt oder jung, der zum Rosenkrantz in der Kirche in St. Jakob gekom- men war: denn es geht immer darum eine Ge- meinschaft zu bilden, denn gemeinsam beten verstärkt die Kraft des Gebets.

Es dämmerte, Kerzenlichter empfangen die



Gläubigen am Eingang der Kirche in St. Jakob und der Klang einer Ziehharmonika begrüßte alle Anwesenden.

Der Rosenkrantz ist ... wie ein Seilgeländer, so begannen wir den Rosenkrantz.

Wenn man beim Bergsteigen mit einer Gruppe ein steiles Eis überqueren muss, baut man am besten ein Seilgeländer; das heißt, man spannt ein zusätzliches Seil über das Eis, macht es in Abständen an der Wand mit Eisschrauben fest – und dann können alle an diesem fixen Seilgeländer die Karabiner einhängen und gefahrlos die Stelle queren.

Wenn einer rutscht, rutscht er nicht weit.

Der Rosenkrantz ist so wie ein Seilgeländer.

Die Vaterunser sind die Eisschrauben, und wenn ich mit meinen Gedanken ausrutsche, kann ich wieder zurück ...

Mit Ziehharmonikamusik verabschiedeten wir uns dann wieder von allen Anwesenden. Vergelt's Gott allen für das gemeinsame Gebet und Vergelt's Gott Regina für deine musikalische Begleitung. /// ec

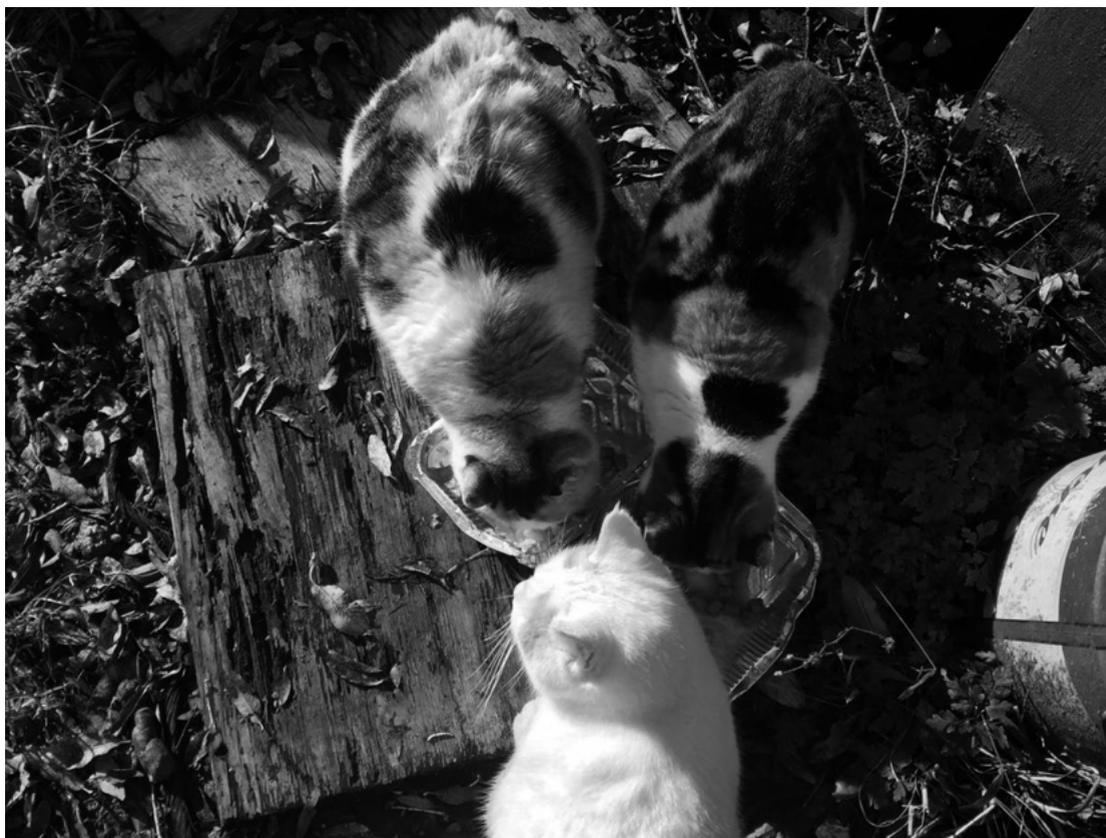
Ein ganz besonderes Dankeschön

Schon mehr als 2 Jahre ist es nun her, dass der Bieler Hans nicht mehr unter uns weilt.

Sein Todestag jährt sich am 24. Dezember zum dritten Mal- und genau so lange kümmert sich bereits Frau Jutta Becker um die verwaisten Katzen auf dem verlassenen Hof. Regelmäßig sieht sie nach dem Rechten und versorgt die Tiere mit großer Hingabe. Unterstützt wird sie von einer Handvoll Tierfreundinnen, die immer wieder kleine Beträge zusammenlegen, um die nötigen Futterbestände

zu organisieren. Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle das Engagement der Familie Jocher von der örtlichen Despar-Handlung, die Juttas Futtereinkauf stets wohlwollend unterstützt hat.

Ein Dankeschön an alle Beteiligten für diese schöne Aktion, allen voran an Frau Jutta Becker für ihren selbstlosen Einsatz. *//// red*



Kleinanzeigen

Firma Haitec sucht **Konstrukteur/technischen Zeichner, Schlosser, Monteur und Schlosserlehrling** für vielfältige Projekte in Stahl und Glas. Wir bieten leistungsgerechte Entlohnung, flexible Arbeitszeiten, bezahltes Mittagessen, Parkplatz, verschiedene Firmenausflüge mit unserem jungen Team.

Bei Interesse: Stefan 349 2370021 oder E-Mail: info@haitec.it

Unser Team ist fast komplett, aber DU fehlst uns noch! Wir sind auf der Suche nach Unterstützung im **Housekeeping (m/w/d)!** Dürfen wir Dir eine Vollzeitstelle im Housekeeping anbieten? Mit sehr interessanten Arbeitszeiten und fairer Entlohnung? Nimm unser Angebot an, wenn Sauberkeit und Ordnung zu Deiner Berufung gehören und Du in einem familiär geführten Hotel arbeiten möchtest.

Kontakt: Alexander 347 2618644 oder info@fernblick.com

Für die **Wintersaison** und gerne auch für eine **langfristige Zusammenarbeit** suchen wir für unser **Restaurant/Pizzeria PLOSESTODL** eine **Bedienung in Vollzeit** mit durchgehenden Arbeitszeiten, 5 oder 6 Tage/Woche & eine Aushilfe für die Wochenenden!

Außerdem suchen wir auch eine **Reinigungskraft** für 2-3h täglich morgens!

Wir bieten leistungsgerechte Entlohnung im familiären Umfeld! Wir freuen uns auf Dich!

**Restaurant Plosestodl,
Tel. 347 004295 / info@plosestodl.it**

Für unsere Mitarbeiter suchen wir **Wohnungen oder Zimmer in der Nähe zu unserem Hotel My Arbor** und garantieren dabei eine reibungslose Organisation und zuverlässige Mieter. Wir freuen uns über jede Verfügbarkeit und sind **unter Tel. +39 348 6372059 (Andreas)** erreichbar.

Wir suchen DICH als Verstärkung in unserem **My Arbor Team**. Finde deinen Platz im **Service, Küche, Spa oder Housekeeping als Vollzeit, Teilzeit oder Aushilfe**.

Wir bieten: 5-Tage-Woche und flexible Arbeitszeiten, sehr gute Entlohnung in Jahresstelle, fachspezifische Weiterbildung, ein junges motiviertes Team und Ermäßigung in ausgewählten 5-Sterne-Partnerhotels.

Bewerbungen an andreas@my-arbor.com

Barist/Bedienung gesucht - Vollzeit oder Nebenjob. Hast Du Freude am Arbeiten mit Urlaubsgästen? Wir im **Hotel Fischer** brauchen noch Verstärkung im Serviceteam und freuen uns auf dich: **info@hotel-fischer.it oder Tel. 0472 852 075.**

//// red

Dankeschön

Wie jedes Jahr, bedankt sich das Redaktionsteam in der Dezemberausgabe bei allen, die durch ihre finanzielle Unterstützung zum Erscheinen des Dorfblattls beitragen. **Vielen Dank der Raiffeisenkasse Eisacktal und der Gemeindeverwaltung von Brixen und ebenso den vielen privaten SpenderInnen.** Und wie jedes Jahr, bittet euch das Redaktionsteam wieder um Unterstützung. **Spendenboxen befinden sich auch weiterhin bei Coffee&Shop und im Gasthof Jägerheim.** Vielen Dank!

Digitale Beratung in der Bibliothek St. Andrä

Die Gemeinde stellt im Rahmen des landesweiten Digi Point Projektes der Bevölkerung der Fraktion St. Andrä an folgenden Tagen eine **kostenlose Beratung der Bürger zur Nutzung digitaler Dienste und Technologien** zur Verfügung:

Montag, 9. Dezember 14.00 – 16.30 Uhr und Mittwoch, 18. Dezember 16.00 – 18.30 Uhr
in der Bibliothek St. Andrä, Dorfstraße 18, Brixen

Das Projekt ist Teil des Projektes Digi Point Südtirol und wird als PNRR-Maßnahme von der EU finanziert.

Ski-Shuttle 2024/25 PLOSE

ZEITRAUM: 26.12.24 – 30.03.25

Hinfahrt

HALTESTELLE STOP	BUS 1	BUS 2	BUS 3
Hotel Fischer	09:00	09:30	10:00
Klerant Dorf	09:00	09:30	10:00
Mellaun Dorf	09:05	09:35	10:05
Frötscherhof	09:07	09:37	10:07
Schnagererhof	09:09	09:39	10:09
Gemangerhof	09:11	09:41	10:11
Fuchsmaurer	09:13	09:43	10:13
Plose Kabinenbahn	09:15	09:45	10:15

Rückfahrt

HALTESTELLE STOP	BUS 1	BUS 2	BUS 3
Plose Kabinenbahn	15:00	15:30	16:00
Fuchsmaurer	15:02	15:32	16:02
Gemangerhof	15:04	15:34	16:04
Schnagererhof	15:06	15:36	16:06
Frötscherhof	15:08	15:38	16:08
Mellaun Dorf	15:10	15:40	16:10
Klerant Dorf	15:15	15:45	16:15
Hotel Fischer	15:15	15:45	16:15

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Personennahverkehr, dem Busunternehmen Pizzinini, Brixen Tourismus und der Gemeinde konnte erneut ein Ski-Shuttle-Dienst von Klerant und Mellaun zur Talstation der Plose Kabinenbahn organisiert werden. Ziel des Angebots ist es, Einheimische und Gäste dazu zu motivieren, das Auto stehen zu lassen und stattdessen den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

BRIXEN





Raiffeisen
Mehr Nähe. Mehr Bank.



**Nähe gibt
uns Sicherheit.**

Werbemittelung mit Verkaufsabsicht.

www.raiffeisen.it